

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2006



LLOYD FONDS

AKTIENGESELLSCHAFT

KENNZAHLEN ZUM 30. SEPTEMBER 2006

Ergebnis (Mio. EUR)	9M-2006	9M-2005	Δ
Umsatzerlöse	51,2	49,8	+2,9%
EBIT	15,2	14,2	+7,1%
Konzernperiodenüberschuss	12,8	10,3	+24,3%
Umsatzrendite	25,0%	20,7%	+4,3% Pkte
Materialaufwandsquote	61,4%	58,8%	+2,6% Pkte
EBIT-Marge	29,7%	28,5%	+1,2% Pkte
Ergebnis je Aktie (EUR)*	1,01	0,74	+36,5%
Platziertes Eigenkapital	230	200	+15,0%

Bilanz (Mio. EUR)	30.9.2006	30.9.2005	Δ
Bilanzsumme	96,7	44,3	+118,2%
Eigenkapital	74,2	21,4	+247,3%
Eigenkapitalquote	76,7%	48,2%	+28,5% Pkte

Mitarbeiter	9M-2006	9M-2005	Δ
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	93	61	+52,5%
Personalaufwand (Mio. EUR)	6,6	3,9	+67,6%
Personalaufwandsquote	12,9%	7,9%	+5,0% Pkte

* jeweils auf Basis 12,7 Mio. Aktien nach Börsengang

Sehr geehrte Aktionäre, verehrte Kunden und Geschäftspartner,

Lloyd Fonds kann in den ersten neun Monaten dieses Jahres auf eine positive Geschäftsentwicklung zurückblicken. Wir haben das Ergebnis sowohl im dritten Quartal als auch in den ersten neun Monaten des Jahres steigern können, sodass wir mit kumuliert 12,8 Mio. Euro Konzernüberschuss um mehr als 24 Prozent über dem Vorjahr liegen. Darüber hinaus haben wir – wie vor Jahresfrist angekündigt – unser Produktangebot erfolgreich diversifiziert. Dem insgesamt schwächeren Marktumfeld konnten allerdings auch wir uns nicht entziehen und von Juli bis September mit 33 Mio. Euro nicht mehr Eigenkapital platzieren als im dritten Quartal des Vorjahres.

Ein Schwerpunkt unserer Aktivitäten im dritten Quartal lag in der Vorbereitung und Umsetzung von Beteiligungsangeboten in Bereichen, in denen wir bisher nicht oder kaum aktiv waren. Nachdem wir im dritten Quartal einen Immobilien- und einen Private-Equity-Fonds auf den Markt gebracht haben, sind wir nunmehr in fünf unterschiedlichen Asset-Klassen präsent. Für die hinsichtlich des Marktvolumens größte Asset-Klasse Immobilien haben wir ein Portfolio von Bürogebäuden in der deutschen Medienhauptstadt und Wachstumsmetropole Köln ausgewählt. Im Bereich Private Equity konnten wir mit Lehman Brothers eines der führenden amerikanischen Investmenthäuser als Partner gewinnen.

Mit dem „LF Open Ship OP“ sind wir zudem federführend an der Entwicklung einer Weltneuheit beteiligt. Der erste offene Schiffsfonds soll sich insbesondere an institutionelle Anleger richten, die im Bereich geschlossener Fonds bisher kaum aktiv sind. Der Lloyd Fonds-Konzern hat diesen Fonds gemeinsam mit der Privatbank Sal. Oppenheim entwickelt und wird als Anlageberater und Schiffsmanger für den „LF Open Ship OP“ tätig sein. Auch damit erhöht sich der Anteil der wiederkehrenden Einnahmen aus dem Fonds- und Portfoliomanagement an den Gesamterlösen signifikant, was dem Unternehmenswert zugute kommt. Für Lloyd Fonds wird deshalb neben der für Initiatoren geschlossener Fonds typischen Kennzahl „platziertes Eigenkapital“ künftig zunehmend die Kennziffer „Assets under Management“ wichtig sein, weil diese für wiederkehrende Erträge relevant ist.

Wichtig bleibt aber, dass wir auch in Zukunft attraktive und renditestarke Kapitalanlagen für unsere Anleger initiieren. In der Vergangenheit ist uns dies gelungen: Die jüngst vorgelegte Leistungsbilanz von Lloyd Fonds bestätigt den Erfolg. Mehrere unabhängige Analysehäuser wie ProCompare, kmi und Fondsmedia beurteilten auch diese Leistungsbilanz als ausgesprochen positiv hinsichtlich Fonds-Performance und Transparenz. Danach haben unsere Fonds-Anleger im vergangenen Jahr einschließlich der Rückflüsse aus Verkäufen rund 70 Mio. Euro an Auszahlungen erhalten. Alle unsere Fonds liegen bei den Tilgungen im prospektierten Plan, mehr als die Hälfte hat sogar einen – teils deutlichen – Tilgungsvorsprung. Nachdem Lloyd Fonds in drei Kategorien der Scope-Awards nominiert wurde, konnte im Stammgeschäft die Auszeichnung als „Bestes Emissionshaus im Bereich Containerschiffe“ entgegengenommen werden.

Wir haben noch vieles vor in der kommenden Zeit und halten unverändert an unserem Wachstumskurs fest. Für das bisher Erreichte möchten wir unseren Kunden, Partnern, Aktionären und Mitarbeitern sehr herzlich danken.

Mit besten Grüßen

Dr. Torsten Teichert

Holger Schmitz

Dr. Marcus Simon

LLOYD FONDS-AKTIE

Ogleich die Lloyd Fonds-Aktie in den ersten neun Monaten dieses Jahres um gut drei Prozent zulegte, konnte sie dennoch nicht von der positiven Börsenstimmung des dritten Quartals profitieren – der Kurs tendierte in dieser Zeit seitwärts.



Der deutsche Aktienmarkt zeigte sich auch im dritten Quartal dieses Jahres in bester Verfassung und setzte seinen nunmehr schon vier Jahre andauernden Aufwärtstrend fort. So legte der Leitindex DAX im Zeitraum Juli bis September um 5,6% zu; gegenüber Jahresanfang zeigte er sogar einen Anstieg um 11%. Auch der die kleineren Unternehmen umfassende SDAX gewann im dritten Quartal 6% und kletterte in den ersten neun Monaten sogar um 16%. Ursächlich für die jüngsten Kursanstiege war nicht zuletzt der fallende Ölpreis, der allein im August und September um etwa ein Fünftel zurückging. Aber auch die in der Folge rückläufigen Inflations- und Zinsrisiken beflügelten die Aktienmärkte. Hinzu kamen schließlich die unverändert günstigen Perspektiven für die Unternehmensgewinne sowie ein anhaltend positives Konjunkturmilieu. Vergleichsweise zahlreiche Unternehmensübernahmen und Akquisitionen sorgten an der Börse für zusätzliche Auftriebskräfte.

Von dieser Stimmung konnte die Lloyd Fonds-Aktie im dritten Quartal nicht profitieren. Das Papier tendierte seit seinem Schlusskurs am 30. Juni von 16,16 Euro eher seitwärts und schaffte nur zwischenzeitlich, am 23. August, einen Sprung auf 16,63 Euro. Ihren tiefsten Tagesschluss im Quartal verzeichnete die Lloyd Fonds-Aktie am 14. Juli mit 14,99 Euro. Zum Quartalsende gingen Lloyd Fonds mit 16,00 Euro aus dem Handel. Damit büßte die Aktie im Quartalsverlauf knapp 1% an Wert ein. Von Januar bis September erreichte sie immerhin noch ein Plus in Höhe von knapp 3%. Der durchschnittliche Tagesumsatz in Lloyd Fonds-Papieren lag im dritten Quartal bei rund 12.000 Aktien.

In den Sommermonaten führte Lloyd Fonds zahlreiche Investorengespräche. Neben Einzelkontakten, sogenannten One-on-Ones, präsentierte sich Lloyd Fonds Ende August auf der dritten von der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA) in Frankfurt veranstalteten „Small Cap Conference“. Während der dreitägigen Analysten- und Investorenkonferenz standen 26 Unternehmen den etwa 240 institutionellen Anlegern Rede und Antwort. Anfang September nahm Lloyd Fonds an der „Stock Day Financial Services“ in Frankfurt teil, der größten deutschen Investorenveranstaltung für Finanzwerte, die diesjährig mehr als 200 Besucher registrierte.

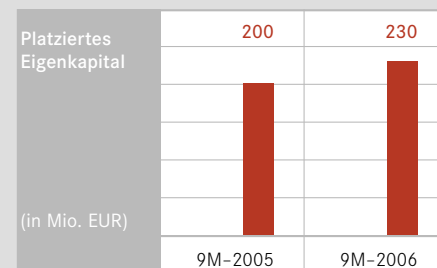
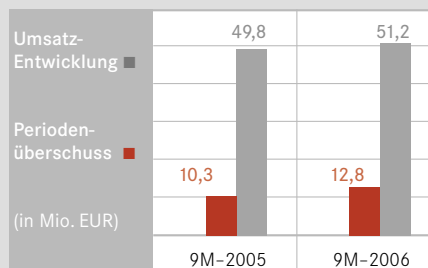
Kenndaten der Lloyd Fonds-Aktie zum 30. September 2006

WKN	617487
ISIN	DE0006174873
Börsenkürzel (Reuters)	L10
Börsenplatz	Amtlicher Handel in Frankfurt a. M.
Marktsegment	Index Prime Standard
Grundkapital	12,67 Millionen Euro
Designated Sponsors	DZ BANK, Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA, Close Brothers Seydler AG
Erster Handelstag	28. Oktober 2005
Konsortialbanken	DZ Bank (Lead), Sal. Oppenheim und HSBC Trinkaus & Burkhardt (Co-Lead), M.M. Warburg (Co-Manager)

Aktienanzahl (30.9.2006)	12.666.667 Stück
Emissionskurs (28.10.2005)	15,39 Euro
Höchstkurs	20,78 Euro
Tiefstkurs	14,99 Euro
Kurs am 29.9.2006	16,00 Euro
Börsenwert (29.9.2006)	202,7 Mio. Euro
Durchschnittlicher Aktienumsatz am Tag, 9M-2006	16.580 Stück
Gattung	Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro

LLOYD FONDS GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Lloyd Fonds hat in den ersten neun Monaten dieses Jahres das Geschäftsergebnis des Vergleichszeitraums des Vorjahres deutlich übertroffen. Darüber hinaus ist der mit dem Börsengang angekündigte Diversifizierungsprozess deutlich vorangeschritten.



WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Aufschwung dauert an

Die Weltwirtschaft hat sich nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahresverlauf 2006 anhaltend positiv entwickelt. Die Produktion der Unternehmen sei im ersten Halbjahr 2006 deutlich gestiegen. Gegenwärtig deuteten alle Indikatoren auf ein Wachstum der Weltwirtschaft auch im dritten Quartal 2006 hin. Vor diesem Hintergrund prognostiziert der IWF für das Gesamtjahr einen Anstieg der internationalen Wirtschaftsleistung, also der Summe aller Bruttoinlandsprodukte (BIP) weltweit, um 5,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Volkswirtschaften der Euro-Zone zeigen nach Einschätzung des IWF zunehmend Stärke. Das BIP im gemeinsamen Währungsraum soll in diesem Jahr um 2,4 % steigen (2005: 1,3 %). Auch in Deutschland komme die Wirtschaft nun in Schwung, sodass sich das BIP nach Prognose des IWF im Jahr 2006 um 2,0 % erhöht (2005: 0,9 %). Sehr dynamisch präsentieren sich unverändert die aufstrebenden Volkswirtschaften der „Emerging Markets“. So prognostiziert das IWF für China und Indien Zuwachsraten von 10,0 % respektive 8,3 %.

MARKTENTWICKLUNG

Nach einer aktuellen Analyse der auf geschlossene Fonds spezialisierten Rating-Agentur Scope hat sich das Branchenklima im Jahresverlauf 2006 merklich eingetrübt. Darauf deuteten die Ergebnisse einer im Oktober dieses Jahres abgeschlossenen Umfrage unter zahlreichen Emissionshäusern hin. So herrsche gegenwärtig am Markt eine nüchterne und realistische Stimmungslage. Der Wegfall der Steuervorteile im Jahr 2005 sei mittlerweile zwar weitgehend in die Produktpalette eingearbeitet. Allerdings habe sich insbesondere der freie Vertrieb noch nicht optimal darauf eingestellt, statt der bislang steuerbegünstigten Produkte nun ausschließlich renditeorientierte Beteiligungsangebote zu vertreiben.

Gleichwohl spiegelten die unterjährigen Unternehmensergebnisse der Emissionshäuser oftmals nicht die schwächeren Platzierungszahlen wider. Dies liege nach dem Dafürhalten der Analysten von Scope unter anderem daran, dass einige Emissionshäuser die positive Entwicklung der Asset-Preise (zum Beispiel bei Schiffen oder Immobilien) nutzten, um entweder freie Objekte zu veräußern oder Fonds aufzulösen und das dadurch frei werdende Eigenkapital dann zu einem großen Teil in Nachfolgefonds zu investieren, was weitere Erträge generiere.

Auf den Boom der vergangenen Jahre folge – wie Scope die diesjährige Entwicklung am Markt für geschlossene Fonds interpretiert – nun die Konsolidierung. Mit etwa 4 Mrd. Euro platziertem Eigenkapital im ersten Halbjahr 2006 seien etwa 28 % weniger an Beteiligungskapital am Markt eingeworben worden. Auffallend deutlich sei der Rückgang bei den Schiffsfonds mit einem Minus in Höhe von 35 %. Besonders dramatisch aber, so Scope, sei der Nachfrageeinbruch seitens der Anleger bei Lebensversicherungsfonds gewesen; hier sei in der ersten Jahreshälfte 2006 etwa 70 % weniger Eigenkapital platziert worden als im entsprechenden Vorjahreszeitraum, wobei der Großteil 2005 auf Fonds mit amerikanischen Risikolebensversicherungen entfiel.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Gewinn nochmals erhöht

In einem insgesamt stagnierenden Marktumfeld platzierte Lloyd Fonds im dritten Quartal 2006 Eigenkapital in Höhe von 33 Mio. Euro und lag damit auf Vorjahresniveau. Im Neunmonatszeitraum dieses Jahres summierten sich die bei Anlegern platzierten Beteiligungen damit auf 230 Mio. Euro, dies sind 15 % mehr als von Januar bis September 2005. Der Großteil dieses Betrages, nämlich mehr als drei Viertel, entfiel auf Schiffsbeteiligungen. Gleichzeitig konnte der Platzierungsanteil von britischen Kapitallebensversicherungen des Zweitmarktes im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 14 % (27 Mio. Euro) auf 23 % (52 Mio. Euro) gesteigert werden. Auch dies ein erfolgreicher Schritt der Diversifikation.

Das dritte Quartal 2005 war geprägt von hohen Erlösen aus der Konzeption zweier vergleichsweise großer Flottenfonds. Dieses Volumen besaßen die im dritten Quartal dieses Jahres konzipierten Immobilien- und Private-Equity-Fonds nicht, sodass die Umsatzerlöse gegenüber der Vorjahresperiode um 30,3 % zurückgingen. Gleichwohl erreichte Lloyd Fonds im Neunmonatszeitraum 2006 gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres mit 51,2 Mio. Euro ein Umsatzplus in Höhe von 2,9 %. Aufgrund des gegenüber 2005 höheren Anteils von Platzierungserlösen an den Umsätzen war mit dieser Entwicklung jedoch ein Anstieg der Materialaufwandsquote durch ebenfalls mengenmäßig höhere anteilige Vertriebsprovisionen um 2,6 %-Punkte verbunden. Im Zuge des Wachstums stieg die durchschnittliche Mitarbeiterzahl bezogen auf den jeweiligen Neunmonatszeitraum von 61 auf 93, was einen um 67,6 % höheren Personalaufwand zur Folge hatte.

Im dritten Quartal wurde durch Ablieferung eines bestellten Schiffes für einen bereits bestehenden Fonds ein Gewinn in Höhe von 2,7 Mio. Euro realisiert. Dieser entstand in einem assoziierten Unternehmen der Lloyd Fonds AG, welches das Schiff vor Gründung der entsprechenden Fondsgesellschaft bei der Werft bestellt hatte. Nach Übergabe an den Fonds zum im Prospekt genannten Kaufpreis entstand bei dem assoziierten Unternehmen ein auf Lloyd Fonds entfallender Gewinn. Solche Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen sind ein normaler Geschäftsvorfall und spiegeln Preisentwicklungen wider, die sich zwischen Bestellung und Ablieferung eines Schiffes ergeben können. Hinzu kommen periodenfremde Erträge aus der Optierung zur Umsatzsteuer in Höhe von 1,4 Mio. Euro.

Das Ergebnis aus operativer Tätigkeit (EBIT) sank im dritten Quartal – verglichen mit dem Vorjahreszeitraum – um 10,1 % auf 4,8 Mio. Euro, stieg aber im Neunmonatsvergleich um 7,1 % auf 15,2 Mio. Euro.

Von Januar bis September hat sich das Finanzergebnis insbesondere durch Zinserträge aus der Anlage der liquiden Mittel von minus 0,3 Mio. Euro auf plus 0,5 Mio. Euro verbessert; die Steuerquote ist aufgrund der steuerfreien Ausschüttungen der realisierten Gewinne aus der Ablieferung von bestellten Schiffen für bereits aufgelegte Fonds von rund 25,8 % auf ca. 18,4 % gesunken. In Summe stieg der Konzernperiodenüberschuss im Neunmonatszeitraum um 24,3 % auf 12,8 Mio. Euro. Bezogen auf das jeweilige dritte Quartal ergibt sich eine Verbesserung um 12,4 % auf 4,3 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie, jeweils bezogen auf 12,7 Mio. Aktien, erhöhte sich im Neunmonatszeitraum 2006 gegenüber dem Vorjahr um 36,5 % auf 1,01 Euro, aus Quartalssicht um 47,8 % auf 0,34 Euro.

Stärkstes Geschäftsfeld innerhalb des Lloyd-Fonds-Konzerns ist unverändert „Emission und Konzeption“ mit Umsatzerlösen von Januar bis September 2006 in Höhe von 47,0 Mio. Euro (+1,4 % gegenüber Vorjahreszeitraum) und einem Vorsteuerergebnis in Höhe von 13,1 Mio. Euro (+14 %). Die exzellente Entwicklung des Treuhandgeschäfts mit Umsatzerlösen von 4,2 Mio. Euro von Januar bis September (+62 %) und einem Vorsteuerergebnis von 2,6 Mio. Euro (+64 %) dokumentiert den steigenden Anteil von wiederkehrenden Erlösen.

Hoher Bestand an liquiden Mitteln

Die Bilanzsumme zum 30. September 2006 verringerte sich gegenüber dem Jahresende 2005 um 2,2 % auf 96,7 Mio. Euro. Auf der Aktivseite wurden im Wesentlichen kurzfristige Forderungen aus dem operativen Geschäft abgebaut. Auf der Passivseite sind das Eigenkapital ausschüttungsbedingt und die kurzfristigen Finanzschulden währungsbedingt zurückgegangen. Sehr positiv entwickelte sich auch der Cashflow. So erhöhte sich der Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit – insbesondere wegen des Gewinns des oben genannten assoziierten Unternehmens und des Abbaus von Forderungen – von 6,8 Mio. Euro auf 16,1 Mio. Euro. Hieraus konnten unter anderem die Dividendenaus-

schüttung und die anfängliche Kapitalausstattung von Beteiligungsgesellschaften finanziert werden, sodass die flüssigen Mittel am 30. September 2006 mit 51,5 Mio. Euro auf dem unverändert hohen Niveau des Jahresendes 2005 liegen.

Neue Produkte in zwei Asset-Klassen stärken Diversifizierungsprozess

Die mit dem Börsengang im Oktober vergangenen Jahres angekündigte Diversifizierung der Produktpalette von Lloyd Fonds kommt zügig voran. Im dritten Quartal wurden mit Immobilien und Private Equity zwei neue Beteiligungskategorien als klassische geschlossene Fonds konzipiert. Zusammen mit den traditionellen Asset-Klassen Schiff, britische Kapitallebensversicherungen und regenerative Energien ist Lloyd Fonds nun in fünf unterschiedlichen Asset-Klassen aktiv – und gehört damit zu den am breitesten diversifizierten Emissionshäusern für geschlossene Fonds.

Das „Immobilien-Portfolio Köln“ investiert in drei moderne Büroobjekte im Stadtteil Lindenthal, in denen mit insgesamt zwölf Mietern aus unterschiedlichen Branchen eine hohe Risikodiversifikation erreicht wurde. Investiert werden knapp 60 Mio. Euro, davon Eigenkapital in Höhe von rund 22 Mio. Euro. Mit diesem Engagement verdeutlicht Lloyd Fonds seine künftige Strategie, sich in Deutschland zunächst auf attraktive Immobilien in wirtschaftsstarke Metropolen zu konzentrieren. Dieses Angebot wird ergänzt werden durch einen Immobilienfonds mit Gewerbeobjekten in den Niederlanden, der ab Anfang Dezember ausschließlich in Österreich vertrieben wird. Der Private Equity-Fonds „Global Partnership I“ wurde gemeinsam mit der US-amerikanischen Investmentbank Lehman Brothers konzipiert und ermöglicht deutschen Privatkunden erstmals ein Investment in Lehman Brothers sehr erfolgreiche Dachfondssparte.

AUSBLICK

Laut einer Umfrage der Rating-Agentur Scope soll sich das Jahresendgeschäft von Oktober bis Dezember gegenüber den Vorquartalen wieder spürbar beleben. Gleichwohl dürfte nach Einschätzung von Scope die Entwicklung schwächer verlaufen als noch in den Vorjahren. Die Streichung von Steuervorteilen lasse geschlossene Fonds zum „Ganzjahresprodukt“ werden und verringere die früher übliche Konzentration auf das vierte Quartal. Die Branche entwickle zwar nun zunehmend renditeorientierte Beteiligungen mit einem attraktiven Risiko-Ertrag-Profil, doch fehle es einerseits noch an einem breit gefächerten Produktspektrum, andererseits müsse der Vertrieb erst einmal entsprechende Verkaufsstrategien erarbeiten. Gleichzeitig ist zu erkennen, dass Banken verstärkt geschlossene Fonds platzieren.

Mit der Emission des Immobilienfonds und eines ersten Private Equity-Fonds hat Lloyd Fonds seine Diversifikationsstrategie fortgesetzt. Für das vierte Quartal planen wir mit einem offenen Schiffsfonds eine weltweite Novität. Diese Erweiterung unserer Produktlinie über die Rechtskonstruktion des geschlossenen Fonds hinaus realisieren wir gemeinsam mit der Investmentbank Sal. Oppenheim. Der Fonds soll sich in erster Linie an institutionelle Anleger richten und mittelfristig ein Investitionsvolumen in Höhe von 500 bis 600 Mio. Euro erreichen. Mit diesem Angebot erweitert sich auch die Rolle von Lloyd Fonds als „Emissionshaus“ um die neue Funktion als Asset-Manager, die auch die Beratung hinsichtlich des Kaufs und Verkaufs von Schiffen sowie das kaufmännische Schiffsmanagement umfasst.

Lloyd Fonds hat große Erwartungen an die neuen Asset-Klassen und insbesondere den Erfolg des offenen Fonds. Durch die Komplexität des neuen Produktes verzögert sich jedoch der Zulassungsprozess in Luxemburg. Vor diesem Hintergrund müssen wir aufgrund der verbleibenden Zeit in diesem Jahr unsere Erwartungen hinsichtlich des zu platzierenden Eigenkapitals und des Umsatzes für 2006 reduzieren. Wir gehen nun von einem zu platzierenden Eigenkapital in Höhe von 300 Mio. Euro aus und damit einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um rund 5%. Der Umsatz dürfte aufgrund der Verzögerung beim Zulassungsverfahren ebenfalls unter der Prognose liegen und sich gegenüber dem Vorjahr um 8% auf ca. 65 Mio. Euro reduzieren. Dazu trägt auch die grundsätzlich veränderte Zusammensetzung des Umsatzes bei. Zunehmend verlagern sich die Einmalerlöse aus der Emission und Konzeption in langfristig über die gesamte Fondslaufzeit wiederkehrende Erlöse. Dies führt unter anderem auch zu geringeren Nebenkosten bei Auflegung der Fonds. Es zeigt sich nun, dass neue Produkte wie der offene Schiffsfonds vor allem während der Laufzeit zu kontinuierlichen Umsatzerlösen beitragen werden, da die Materialaufwendungen bzw. Vertriebsprovisionen nahezu wegfallen. Im Hinblick auf den geplanten Jahresüberschuss bleibt Lloyd Fonds bei seiner Prognose, geht jedoch davon aus, dass das Ergebnis bei rund 19 Mio. Euro liegen wird.

ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2006

■ Konzerngewinn- und -verlustrechnung	6
■ Konzernbilanz	7
■ Konzernkapitalflussrechnung	8
■ Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	9
■ Konzernanhang	10

KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2006 und für den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2006

TEUR	Ziffer	9M-2006	9M-2005	Q3-2006	Q3-2005
Umsatzerlöse	4.1	51.245	49.801	8.847	12.700
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		109	-	-	-
Materialaufwand	4.2	-31.454	-29.281	-4.581	-5.295
Personalaufwand		-6.610	-3.943	-2.175	-1.297
Abschreibungen und Wertminderungen		-415	-998	-136	-748
Sonstiges betriebliches Ergebnis	4.3	-3.129	-2.566	147	-411
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	4.4	5.473	1.194	2.686	375
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		15.219	14.207	4.788	5.324
Finanzerträge	4.5	2.517	372	556	32
Finanzaufwand	4.5	-2.007	-673	-330	-248
Gewinn vor Steuern		15.729	13.906	5.014	5.108
Steueraufwand	4.6	-2.894	-3.582	-686	-1.257
Konzernperiodenüberschuss		12.835	10.324	4.328	3.851
davon entfallen auf:					
Gesellschafter des Mutterunternehmens		12.852	9.389	4.328	2.916
Minderheiten		-17	935	-	935
Ergebnis je Aktie, das den Aktionären des Mutterunternehmens in der Berichtsperiode zusteht (EUR je Aktie)					
- unverwässert	4.7	1,01	0,99	0,34	0,31
- verwässert	4.7	1,01	0,99	0,34	0,31

Die Erläuterungen auf den Seiten 10 bis 17 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNBILANZ

zum 30. September 2006

TEUR	Ziffer	30. 9. 2006	31.12. 2005
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		669	692
Immaterielle Vermögenswerte		1.802	1.669
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	5.1	14.097	14.785
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	5.1	4.445	3.565
		21.013	20.711
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	5.2	19.392	17.673
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	5.3	1.080	7.805
Vorräte		730	621
Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche	5.4	2.975	799
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		51.516	51.251
		75.693	78.149
Summe Vermögenswerte		96.706	98.860
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	5.5	12.667	12.667
Kapitalrücklage	5.5	44.087	43.971
Gewinnrücklagen	5.5	17.456	18.537
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen		74.210	75.175
Minderheitenanteile		8	8
Summe Eigenkapital		74.218	75.183
Schulden			
Langfristige Schulden			
Finanzschulden	5.6	151	117
Latente Steuerverbindlichkeiten	5.6	1.468	1.088
		1.619	1.205
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.7	8.268	8.661
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		2.672	3.206
Finanzschulden		9.929	10.605
		20.869	22.472
Summe Schulden		22.488	23.677
Summe Eigenkapital und Schulden		96.706	98.860

Die Erläuterungen auf den Seiten 10 bis 17 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2006

TEUR	Ziffer	9M-2006	9M-2005
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Konzernperiodenüberschuss vor Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinsen und Ertragsteuern	6.2	9.653	13.209
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		415	400
Wertminderungsaufwand auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien		-	598
Verlust aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens		5	2
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	6.1	-601	-779
Veränderung der Vorräte		-109	-
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen		-1.760	1.803
Veränderung der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen		6.725	-2.295
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten		269	-1.981
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen		-571	-1.043
Veränderung des Konsolidierungskreises	5.5	17	-
Erhaltene Zinsen		1.116	84
Gezahlte Zinsen		-468	-421
Erhaltene Dividenden und Ausschüttungen		6.115	1.194
Gezahlte Ertragsteuern		-4.730	-4.018
Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		16.076	6.753
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in:			
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-529	-465
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und			
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		-1.400	-998
Einzahlungen aus Abgängen von:			
Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		1	21
Zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und			
Nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		3	153
Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-1.925	-1.289
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
An Gesellschafter des Mutterunternehmens gezahlte Dividende		-13.933	-4.300
Transaktionskosten im Rahmen der zukünftigen Ausgabe von neuen Aktien		-	-1.300
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		57	-
Tilgung von Finanzschulden		-23	-111
Nettomittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-13.899	-5.711
Zahlungsunwirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.3	-7.901	-
Nettoabnahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-7.649	-247
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		51.251	5.473
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September	6.3	43.602	5.226

Die Erläuterungen auf den Seiten 10 bis 17 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2006

TEUR	Ziffer	Mutterunternehmen			Anteile der Minderheit	Summe Eigenkapital
		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen		
Stand 1. Januar 2005		1.000	639	14.665	-	16.304
Konzernperiodenüberschuss, Nettoeinkommen 9M-2005		-	-	9.389	935	10.324
Kosten zukünftiger Eigenkapitaltransaktionen, netto nach Steuern		-	-957	-	-	-957
Gezahlte Dividenden für 2004		-	-	-4.300	-	-4.300
Stand 30. September 2005		1.000	-318	19.754	935	21.371
Stand 1. Januar 2006		12.667	43.971	18.537	8	75.183
Veränderung des Konsolidierungskreises	5.5	-	-	-	17	17
Konzernperiodenüberschuss, Nettoeinkommen 9M-2006		-	-	12.852	-17	12.835
Gezahlte Dividenden für 2005		-	-	-13.933	-	-13.933
Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung, netto nach Steuern	5.5	-	116	-	-	116
Stand 30. September 2006		12.667	44.087	17.456	8	74.218

Die Erläuterungen auf den Seiten 10 bis 17 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

KONZERNANHANG

FÜR DEN ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2006

1 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der nachfolgend dargestellte Zwischenabschluss zum 30. September 2006 sowie die Vergleichszahlen wurden nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie von der Europäischen Union bis zum 30. September 2006 angenommen wurden. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2005 und sind im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses 2005 erläutert. Der Zwischenabschluss ist daher unter Berücksichtigung der Angaben des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2005 sowie der ergänzenden Angaben der in 2006 bislang veröffentlichten Zwischenabschlüsse zu verstehen.

Aus der Anwendung neuer und geänderter Standards, die durch Übernahme der EU-Kommission verpflichtend anzuwenden waren, ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

In Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS (IAS 34 Zwischenberichterstattung) wird dieser Zwischenabschluss in einer im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 verkürzten Form erstellt.

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Kreis der im Wege der Vollkonsolidierung einbezogenen Gesellschaften ist im Vergleich zum 30. Juni 2006 unverändert geblieben und umfasst neben der Muttergesellschaft neun Tochterunternehmen.

Die Gewinn- und -verlustrechnung der Vergleichsperiode enthält die in der Segmentberichterstattung für das Segment Vermietung und Verpachtung dargestellten Aufwendungen und Erträge der Fünfte LF Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG. Die Gesellschaft wird zum 30. September 2006 aufgrund der im Konzernabschluss 2005 erläuterten Übergangskonsolidierung als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

3 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im Lloyd Fonds-Konzern bestehen unverändert die Geschäftsfelder Emission und Konzeption, Treuhandgeschäft sowie Vermietung und Verpachtung. Während das Segment Vermietung und Verpachtung der Vergleichsperiode vollständig auf die Fünfte LF Immobiliengesellschaft mbH & Co. KG entfällt, sind in der Berichtsperiode auch die Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit US-amerikanischen Appartementanlagen enthalten. Die Segmentergebnisse stellen sich wie folgt dar:

TEUR 9M-2006	Emission und Konzeption	Treuhand- geschäft	Vermietung und Ver- pachtung	ohne Zuordnung	Konzern
Umsatzerlöse	46.982	4.199	-	64	51.245
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-31.166	-179	-	-	-31.345
Personalaufwand	-5.720	-890	-	-	-6.610
Abschreibungen	-235	-174	-	-6	-415
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-2.749	-319	-41	-20	-3.129
Segmentergebnis	7.112	2.637	-41	38	9.746
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	5.770	-	-297	-	5.473
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	12.882	2.637	-338	38	15.219
Finanzergebnis	252	-16	267	7	510
Gewinn vor Steuern	13.134	2.621	-71	45	15.729
Steueraufwand					-2.894
Konzernperiodenergebnis					12.835

TEUR 9M-2005	Emission und Konzeption	Treuhand- geschäft	Vermietung und Ver- pachtung	ohne Zuordnung	Konzern
Umsatzerlöse	46.327	2.598	876	-	49.801
Materialaufwand	-29.197	-	-84	-	-29.281
Personalaufwand	-3.365	-578	-	-	-3.943
Abschreibungen	-168	-184	-48	-	-400
Wertminderungen	-	-	-598	-	-598
Wertaufholungen	-	-	502	-	502
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-3.329	-397	659	-1	-3.068
Segmentergebnis	10.268	1.439	1.307	-1	13.013
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.052	142	-	-	1.194
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	11.320	1.581	1.307	-1	14.207
Finanzergebnis	201	16	-519	1	-301
Gewinn vor Steuern	11.521	1.597	788	-	13.906
Steueraufwand					-3.582
Konzernperiodenergebnis					10.324

TEUR Q3-2006	Emission und Konzeption	Treuhand- geschäft	Vermietung und Ver- pachtung	ohne Zuordnung	Konzern
Umsatzerlöse	7.192	1.612	-	43	8.847
Materialaufwand	-4.511	-70	-	-	-4.581
Personalaufwand	-1.884	-291	-	-	-2.175
Abschreibungen	-73	-61	-	-2	-136
Sonstiges betriebliches Ergebnis	175	-64	38	-2	147
Segmentergebnis	899	1.126	38	39	2.102
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2.752	-	-66	-	2.686
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	3.651	1.126	-28	39	4.788
Finanzergebnis	272	6	-55	3	226
Gewinn vor Steuern	3.923	1.132	-83	42	5.014
Steueraufwand					-686
Konzernperiodenergebnis					4.328

TEUR Q3-2005	Emission und Konzeption	Treuhand- geschäft	Vermietung und Ver- pachtung	ohne Zuordnung	Konzern
Umsatzerlöse	11.513	925	262	-	12.700
Materialaufwand	-5.263	-	-32	-	-5.295
Personalaufwand	-1.103	-194	-	-	-1.297
Abschreibungen	-66	-57	-27	-	-150
Wertminderungen	-	-	-598	-	-598
Wertaufholungen	-	-	502	-	502
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.171	-194	453	-1	-913
Segmentergebnis	3.910	480	560	-1	4.949
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	233	142	-	-	375
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	4.143	622	560	-1	5.324
Finanzergebnis	-51	7	-173	1	-216
Gewinn vor Steuern	4.092	629	387	-	5.108
Steueraufwand					-1.257
Konzernperiodenergebnis					3.851

4 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	9M-2006	9M-2005	Q3-2006	Q3-2005
Emission und Konzeption				
Platzierung von Beteiligungskapital	36.547	31.015	4.848	5.173
Konzeption	7.396	13.645	350	6.339
Finanzierungsvermittlung und Platzierungsgarantien	2.480	1.524	1.795	-
Managementvergütungen	526	44	197	-
Übrige	33	99	2	-
	46.982	46.327	7.192	11.512
Treuhandgeschäft	4.199	2.598	1.612	925
Vermietung und Verpachtung	-	876	-	263
Übrige	64	-	43	-
	51.245	49.801	8.847	12.700

Die Emissionserlöse aus der Platzierung von Beteiligungskapital des dritten Quartals 2006 entfallen mit 68 % auf Schiffsfonds und mit 32 % auf britische Kapitallebensversicherungen des Zweitmarktes. Die Erlöse aus Konzeption sowie Finanzierungsvermittlung und Platzierungsgarantien für diesen Zeitraum betreffen das „Immobilienportfolio Köln“ sowie den „Global Partnership I“.

4.2 Materialaufwand

Der Materialaufwand im dritten Quartal 2006 entfällt zu 91 % (Vergleichsperiode 93 %) auf Provisionen für Vertriebspartner sowie auf Aufwendungen für bezogene Leistungen im Rahmen der Auflegung von neuen Fonds.

4.3 Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das Sonstige betriebliche Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	9M-2006	9M-2005	Q3-2006	Q3-2005
Sonstige betriebliche Erträge				
Erträge aus der Optierung zur Umsatzsteuer	1.361	-	1.361	-
Ertrag aus der Herabsetzung des Anderen Kommanditisten zuzurechnenden Nettovermögenswertes	-	273	-	-
Erträge aus Wertaufholung	-	502	-	502
Schadenersatz	-	480	-	480
Übrige Erlöse	175	343	65	224
	1.536	1.598	1.426	1.206
Sonstige betriebliche Aufwendungen				
Repräsentationsaufwendungen und Bewirtung	-1.048	-859	-326	-421
Abschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	-774	-647	-188	-139
Bürobedarf, EDV-Aufwendungen und Kommunikation	-573	-494	-169	-207
Rundschreiben, Presse und Anzeigen	-610	-386	-137	-183
Kfz- und Reiseaufwendungen	-522	-246	-172	-115
Mieten, Mietnebenkosten und Raumkosten	-453	-361	-154	-78
Sonstige Personalaufwendungen	-401	-344	-112	-74
Übrige Aufwendungen	-284	-827	-21	-400
	-4.665	-4.164	-1.279	-1.617
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-3.129	-2.566	147	-411

Die Erträge aus der Optierung zur Umsatzsteuer betreffen Vorjahre. Ein Teil der korrespondierenden Aufwendungen aus nicht abzugsfähiger Vorsteuer ist in den übrigen Aufwendungen 2005 enthalten.

4.4 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen im dritten Quartal 2006 ist geprägt durch den Zwischengewinn aus dem Verkauf eines Seeschiffes in Höhe von TEUR 2.704 (Vergleichsperiode keine). Als Zwischengewinne werden Gewinne aus der Ablieferung von bestellten Schiffen in bereits aufgelegte Fonds bezeichnet.

4.5 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des dritten Quartals betrifft im Wesentlichen den Saldo von Zinserträgen und Zinsaufwendungen von Banken (TEUR 246; Vergleichsperiode TEUR -206). Die Gewinne und Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung gleichen sich im Berichtsquartal nahezu aus.

4.6 Steueraufwand

Im Steueraufwand sind die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern erfasst. Die Steuern setzen sich dabei aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag zusammen.

Aufgrund der im zweiten und dritten Quartal erhaltenen steuerfreien Ausschüttungen (siehe Ziffer 4.4) ist die Steuerquote für den Neunmonatszeitraum 2006 auf rund 18,4% gesunken.

4.7 Ergebnis je Aktie

Unverwässert

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gewinn, der den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während der Berichtsperiode gebildet wird:

	9M-2006	9M-2005	Q3-2006	Q3-2005
Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnender Gewinn (TEUR)	12.852	9.389	4.328	2.916
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in 1.000)	12.667	9.500	12.667	9.500
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR je Aktie)	1,01	0,99	0,34	0,31

Verwässert

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien um sämtliche Wandlungsrechte erhöht wird. Es wird angenommen, dass die Wandelschuldverschreibungen in Aktien getauscht werden und der Nettogewinn um den Zinsaufwand und den Steuereffekt bereinigt wird. Für die Wandlungsrechte wird berechnet, wie viele Aktien zum beizulegenden Zeitwert erworben werden konnten. Die hiernach berechnete Anzahl von Aktien wird mit der Anzahl verglichen, die sich ergeben hätte, wenn die Wandlungsrechte ausgeübt worden wären.

	9M-2006	9M-2005	Q3-2006	Q3-2005
Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnender Gewinn (TEUR)	12.852	9.389	4.328	2.916
Zinsertrag der Wandelschuldverschreibung (TEUR)	-5	-	5	-
Zinsaufwand der Wandelschuldverschreibung (netto; TEUR)	5	-	-3	-
Gewinn zur Bestimmung des verwässerten Gewinns je Aktie (TEUR)	12.852	9.389	4.330	2.916
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von ausgegebenen Aktien (in 1.000)	12.667	9.500	12.667	9.500
Anpassungen für angenommene Umwandlung der Wandelschuldverschreibungen (in 1.000)	38	-	31	-
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis je Aktie (in 1.000)	12.705	9.500	12.698	9.500
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR je Aktie)	1,01	0,99	0,34	0,31

5 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Die Konzernbilanz im Vergleich zum 31. Dezember 2005 verzeichnet einen leichten Rückgang der Bilanzsumme um 2,2% auf TEUR 96.706. Im Folgenden werden die wesentlichen Veränderungen der Bilanzposten dargestellt.

5.1 Finanzanlagen

Die Veränderungen der Posten Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte gegenüber den Werten zum 31. Dezember 2005 resultieren im Wesentlichen aus Umgliederungen von platzierten Fondsgesellschaften, der Erfassung nicht ausgeschütteter Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen und der Gründung von Vorratsgesellschaften.

5.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.9.2006	31.12.2005
Forderungen aus Emission und Konzeption	16.162	16.043
Forderungen aus dem Treuhandgeschäft	2.313	533
Vorauslagte Kommanditanteile zugunsten einzelner Kommanditisten	431	-
Übrige	486	1.097
	19.392	17.673

Den Forderungen aus dem Treuhandgeschäft stehen TEUR 1.448 (31.12.2005 keine) passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber, die unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfasst sind.

5.3 Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen betreffen insbesondere assoziierte Unternehmen. Der Rückgang der Forderungen gegen assoziierte Unternehmen entfällt im Wesentlichen auf die Zahlung der Konzeption und der Finanzierungsvermittlung des „Lloyd Fonds Schiffsportfolio“ im zweiten Quartal 2006 sowie auf Umgliederungen in den Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

5.4 Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche

Der Anstieg der laufenden Ertragsteuererstattungsansprüche resultiert hauptsächlich aus den Vorauszahlungen, welche die im zweiten und dritten Quartal vereinnahmten steuerfreien Erträge (siehe Ziffer 4.4) nicht berücksichtigen.

5.5 Eigenkapital

Die Veränderung des Konzerneigenkapitals des Lloyd Fonds-Konzerns ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Das voll eingezahlte Grundkapital zum 30. September 2006 beinhaltet unverändert 12.666.667 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem Nominalwert von jeweils 1,00 EUR. Genehmigtes und Bedingtes Kapital bestehen unverändert im Vergleich zum 31. Dezember 2005.

Die in der Kapitalrücklage ausgewiesene Rücklage für Wandelschuldverschreibungen wurde um den anteiligen Personalaufwand für 2006 in Höhe von TEUR 156 nach Abzug von Steuern in Höhe von TEUR 40 fortgeschrieben.

Die dargestellten Zu- und Abgänge bei den Minderheitenanteilen betreffen die Anteile anderer Gesellschafter an der Lloyd Fonds Austria GmbH.

5.6 Langfristige Schulden

Die Erhöhung der langfristigen Finanzschulden entfällt im Wesentlichen auf im zweiten Quartal an ein Vorstandsmitglied ausgegebene Wandelschuldverschreibungen. Gegenläufig wirken sich von ausgeschiedenen Mitarbeitern zurück-erworbene Wandelschuldverschreibungen aus der Tranche II aus.

Die Erhöhung der latenten Steuerverbindlichkeiten gegenüber dem 31. Dezember 2005 betrifft im Wesentlichen die Fortschreibung von steuerlichen Verlustzurechnungen aus Beteiligungen an Personengesellschaften sowie latente Steuern auf unrealisierte Fremdwährungsgewinne.

5.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

TEUR	30.9.2006	31.12.2005
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.380	7.040
Verbindlichkeiten aus Betriebssteuern und Abgaben	1.882	700
Übrige Verbindlichkeiten	1.006	921
	8.268	8.661

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Betriebssteuern und Abgaben betrifft insbesondere Umsatzsteuer.

6 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

6.1 Sonstige zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen enthalten insbesondere den Personalaufwand für die Wandelschuldverschreibung (TEUR 156) sowie bestimmte unrealisierte Fremdwährungsgewinne (TEUR -749), die hauptsächlich die kurzfristigen Finanzschulden betreffen. Die sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge der Vergleichsperiode betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Herabsetzung des Anderen Kommanditisten zuzurechnenden Nettovermögenswertes (TEUR -273) sowie Erträge aus Wertaufholungen (TEUR -502).

6.2 Überleitung des Konzernperiodenüberschusses

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung ermittelt sich der Konzernperiodenüberschuss vor Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, Zinsen und Ertragsteuern wie folgt:

TEUR	9M-2006	9M-2005
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit	15.219	14.207
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-5.473	-1.194
Gewinne aus Fremdwährungsumrechnung	1.395	289
Verluste aus Fremdwährungsumrechnung	-1.488	-93
	9.653	13.209

6.3 Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Gegen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind für Zwecke der Kapitalflussrechnung kurzfristige Kontokorrentkredite in Höhe von TEUR 13 (Vergleichsperiode keine) verrechnet worden.

Von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 30. September 2006 in der Bilanz unterliegen TEUR 7.901 (Vergleichsperiode keine) einer Verfügungsbeschränkung. Es handelt sich hierbei um Termingelder, die als Sicherheit für Anzahlungsfinanzierungen in zukünftigen Fondsgesellschaften hinterlegt wurden.

7 SONSTIGE ANGABEN

7.1 Eventualschulden

Die Eventualschulden bestehen wie folgt:

TEUR	30.9.2006	31.12.2005
Sicherungsverhältnisse aus Eigenmittelzwischenfinanzierungen	399.953	316.493
Platzierungsgarantien über einzuwerbendes Eigenkapital	94.217	26.007
	494.170	342.500

Für vier Schifffahrtsgesellschaften bestehen im Handelsregister eingetragene, jedoch noch nicht eingeforderte Hafteinlagen von insgesamt unverändert TEUR 3.480.

7.2 Verpflichtungen als Leasingnehmer im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen

Der Konzern mietet Büroräume, Kraftfahrzeuge sowie Kopierer im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen.

Die Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.9.2006	31.12.2005
Büroräume	8.737	9.034
Kraftfahrzeuge und Kopierer	203	162
	8.940	9.196

Die Verpflichtungen bestehen insbesondere aus der Anmietung neuer Geschäftsräume. Darüber hinaus bestehen zum 30. September 2006 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 95.

Im Rahmen des Treuhandgeschäfts werden im eigenen Namen und für Rechnung verschiedener Treugeber Beteiligungen in Höhe von TEUR 953.895 (31. Dezember 2005 TEUR 728.457) verwaltet. Daneben werden Treuhandkonten im eigenen Namen für Rechnung verschiedener Treugeber in Höhe von TEUR 6.771 (31. Dezember 2005 TEUR 8.327) geführt.

7.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 30. September 2006 sind keine Ereignisse eingetreten, die für den Lloyd Fonds-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind.

Hamburg, 22. November 2006

Der Vorstand

Dr. Torsten Teichert

Holger Schmitz

Dr. Marcus Simon

FINANZKALENDER

Termine 2006

Zwischenbericht zum 30. September	23. November
Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt	27. November

KONTAKT

Investor Relations · Dr. Götz Schlegtendal Tel. +49-40-32 56 78-0
Fax +49-40-32 56 78-99
E-Mail ir@lloydfonds.de

Lloyd Fonds AG · Neuer Wall 72 · 20354 Hamburg · www.lloydfonds.de
ab Dezember 2006: Amelungstraße 8-10 · 20354 Hamburg

LLOYD FONDS

AKTIENGESELLSCHAFT